



institut für bildung und beratung miesbach

praxisnah. innovativ. nachhaltig.



Susann Lojewski und Sabine Müller

Systemische Lösungen
Traumapädagogik
Supervision

Traumapädagogik/Traumazentrierte Fachberatung

Weiterbildung zum professionellen Handeln in der Arbeit
und im Umgang mit traumatisierten Kindern und Erwachsenen

**„Traumapädagogik/Traumazentrierte Fachberatung“
Weiterbildung zur
,Traumapädagogin/Traumapädagoge – Traumazentrierte Fachberatung‘
(10. Mai 2019 – 08. Mai 2021)**

Beschreibung

In unserem Berufsalltag begegnen wir immer wieder Kindern und Jugendlichen, die durch lebensgeschichtliche oder traumatische Erfahrungen an die Grenzen ihrer Verarbeitungsmöglichkeiten stoßen.

Die Ursachen hierfür können mannigfaltig sein:

- Verlust von Bezugspersonen
- Schwierige Familienstrukturen und Verhältnisse
- Frühe Bindungs- und Entwicklungsverletzungen
- Physische und psychische Gewalterfahrungen
- Missbrauch
- Kriegs- und Fluchterlebnisse

Die Folgen einer Traumatisierung wirken sich auf die emotionale und psychische Befindlichkeit aus, auf Handlungsweisen, auf Beziehungsgestaltung und Kommunikation im inner- und außerfamiliären Beziehungs- und Interaktionsgefüge.

Gleichzeitig verfügen diese Kinder und Jugendlichen über außergewöhnliche Ressourcen, die es zu entdecken und zu entfalten gilt. Dieses Potential hilft bei der Entwicklung von Selbstermächtigung und Selbstwirksamkeit.

Inhalte der Ausschreibung

1. Zielgruppe
2. Zieldimensionen der Weiterbildung
3. Grundlage der Weiterbildung
4. Aufbau der Weiterbildung
5. Terminübersicht und Seminarzeiten
6. Die Inhalte der Weiterbildung
7. Methodik
8. Kleingruppen
9. Vertraulichkeit
10. Abschluss
11. TeilnehmerInnenzahl
12. Kosten der Weiterbildung
13. Veranstaltungsort
14. Einführungsseminar
15. Anmeldung
16. Rücktrittsregelung
17. Lehrende

1. Zielgruppe

Teilnahmevoraussetzungen:

- pädagogische Grundausbildung oder vergleichbare Ausbildung
- mindestens zwei- bis dreijährige Berufserfahrung
- hohe Bereitschaft zur Selbsterfahrung bzw. Selbstreflexion
- aktuelle berufliche Tätigkeit in Bereichen Kindergarten, Kinderhort, Kinderhaus, Förderstellen, Schule, Schulberatung, Jugendamt, der Kinder- und Jugendhilfe o.ä.
- Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich

2. Zieldimensionen der Weiterbildung

Traumapädagogische Konzepte werden und wurden aus interdisziplinären Erkenntnissen der Heilpädagogik und allgemeinen, kindorientierten Pädagogik, der Psychotraumatologie, der Psychoanalyse, der Bindungsforschung und der Neurophysiologie entwickelt. Die fundierte und methodisch breit gefächerte Weiterbildung vermittelt Ihnen dieses Wissen, eine traumasensible Haltung, ein breites Spektrum an Interventionsmöglichkeiten und damit die Erweiterung Ihres professionellen Handlungsspielraums in der Arbeit und im Umgang mit traumatisierten Menschen.

Die Qualifizierung zur/m Traumapädagogin/pädagogen/Traumazentrierte Fachberatung ist eine pädagogische Weiterbildung, keine therapeutische Ausbildung und keine Selbsterfahrungsgruppe.

3. Grundlage der Weiterbildung

Das Curriculum orientiert sich an den Standards der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und des Fachverbandes für Traumapädagogik. Die Weiterbildung umfasst sowohl die Ausbildung als TraumpädagogIn als auch als Traumapädagogische FachberaterIn.

Die Zertifizierung der Weiterbildung beim Dachverband ist beantragt.

4. Aufbau der Weiterbildung

Die Weiterbildung setzt sich aus drei Teilen zusammen:

a) Module

In zehn Modulen (Freitag/Samstag) à 18 Unterrichtseinheiten (1 UE entspricht 45 Minuten) werden folgende Themenbereiche behandelt:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Einführung in die traumazentrierte Pädagogik, Beratung und Therapie
- Stabilisierung (individuell und milieuspezifisch)
- Traumaverarbeitung und Integration in beraterischen und pädagogischen Kontexten
- Reflexion der eigenen beruflichen Rolle in Bezug auf Biografie und Gegenwart

Eine Übersicht über die Termine und die Modul Inhalte s. Ziff. 5 und 6.

Zur Vertiefung der Inhalte wird ein Selbststudium von 100 Stunden erwartet. Das Bilden von Intervisionsgruppen hat sich sinnvoll erwiesen.

b) Supervision mit rollen-, aufgabenspezifischer und persönlicher Selbstreflexion

Die Supervisionen finden in Gruppen mit maximal neun Teilnehmer/-innen statt, zusätzlich sind 6 Einzelsupervisionen bei den Weiterbildungsleiterinnen zu buchen.

c) Abschlusskolloquium

In einem kollegialen Fachgespräch zeigen die Kursteilnehmer/-innen, welche Kompetenzen sie im Verlauf der Weiterbildung erworben haben. Dies geschieht auch anhand von Fallvorstellungen.

5. Terminübersicht und Seminarzeiten

| | | | |
|---------|---------------------|----------------|----------------|
| Modul 1 | 10.-11.05.2019 | Modul 6 | 08.-09.05.2020 |
| Modul 2 | 26.-27.07.2019 | Modul 7 | 10.-11.07.2020 |
| Modul 3 | 27.-28.09.2019 | Modul 8 | 11.-12.09.2020 |
| Modul 4 | 29.-30.11.2019 | Modul 9 | 13.-14.11.2020 |
| Modul 5 | 07.-08.02.2020 | Modul 10 | 05.-06.02.2021 |
| | Abschlusskolloquium | 07.-08.05.2021 | |

Seminarzeiten: 09:15 – 17.15 Uhr (1 h Mittagspause, Kaffeepause am Vormittag und am Nachmittag)

6. Die Inhalte der Weiterbildung

Modul 1 Einführung in die Psychotraumatologie 10.-11.05.2019

- Geschichte und aktueller Stand der Psychotraumatologie
- Trauma-Definition und neurobiologische Grundlagen
- Einführung in die Traumapädagogik und traumapädagogische Haltung und Fallverstehen
- Akute, singuläre, komplexe und chronische Folgen von Traumatisierung
- Besonderheiten in der pädagogischen Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

Modul 2 Ressourcenaktivierung und Stabilisierung 26.-27.07.2019

- Einführung in die Neurophysiologie unter dem Aspekt der Selbstbemächtigung und Selbstregulation traumatisierter Kinder und Jugendlicher
- Kennenlernen der 4 Grundbedürfnisse nach Grawe und der daraus sich eröffnenden Chancen für die traumapädagogische Arbeit
- Darstellung und Üben unterschiedlicher Stabilisierungstechniken
- Notfall-Listen und Notfall-Koffer

Modul 3 Trauma und Bindung 05.-08.02.2020

- Geschichte und Einführung in die Bindungstheorie

- Kennenlernen unterschiedlicher Bindungsstile, den daraus resultierenden Arbeitsmodellen und möglichen pädagogischen Interventionen

Modul 4 **Traumasyntese und Integration** **29.-30.11.2019**

- Einführung in die Theorie der Dissoziation
- Kennenlernen unterschiedlicher traumatherapeutischer Verfahren und diagnostischen Materials
- Besonderheiten der traumasensiblen Beratung und Pädagogik, Abgrenzung zur Traumatherapie

Modul 5 **Elternarbeit und transgenerationale Traumaweitergabe** **07.-08.02.2020**

- Theorie zur transgenerationalen Traumaweitergabe
- Wichtige Aspekte traumasensibler Beratung von Eltern betroffener Kinder und Jugendlicher
- Beratung von Flüchtlings- und Pflegefamilien
- Gefahr der Sekundärtraumatisierung
- unterschiedliche Möglichkeiten der Psychohygiene kennenlernen und ausprobieren

Modul 6 **Supervisions-Vertiefungstage: psychodramatisch** **08.-09.05.2020**

Psychodrama steht international als Kürzel für Psychodrama-Soziometrie-Gruppenpsychotherapie und Rollenspiel. Es ist eine Aktionsmethode und zählt zu den humanistischen Verfahren. Psychodrama ist systemisch konzipiert mit tiefenpsychologischen und verhaltensmodifizierenden Dimensionen. Es wird heute sowohl im Gruppen- als auch im Einzelsetting (Monodrama) angewandt.

Anhand der eingebrachten Fallbeispiele werden verschiedene Arbeitsweisen wie z. B. Soziometrie, Rollenvielfalt auf der inneren Bühne, inneres Team, Telearbeit mit Tieren bei Kindern und Jugendlichen, soziales Atom, Bilderstellen, Vignetten, psychodramatische Aufstellungen von Ressourcen, das Zusammenspiel von äußerer und innerer Bühne und den beteiligten Rollen u.ä. erlebbar.

Modul 7**Traumatische Übertragungen und Supervision****10.-11.07.2020**

- Einführung in das Verständnis von Übertragung und Gegenübertragung
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Bedeutung von Selbstregulation
- Ausprobieren von unterschiedlichen Übungsformen
- Erstellen eines individuellen Übungsrepertoires

Schwerpunkt: Arbeit an der eigenen Berufsrolle, Haltung und Beispielen aus der Praxis, Kennenlernen der systemischen Haltungen und Arbeitsweisen, wie z. B. Timeline, Genogramm, Aufstellungen

Modul 8**Trauma und Gruppe****11.-12.09.2020**

- Trauma- und Gruppendynamik
- Möglichkeiten und Herausforderungen der traumapädagogischen Gruppenarbeit

Modul 9 Überblick über traumazentrierte Arbeitsfelder mit ihren jeweiligen Zielgruppen 13.-14.11.2020

- Möglichkeiten und Grenzen
- Traumasensibler Aufbau der Zusammenarbeit
- Basisstrategien traumasensibler Arbeit
- Unterstützung und Begleitung spontaner Traumaverarbeitungsprozesse

- Traumaspezifische und traumainformierte Beratung mit verschiedenen Zielgruppen
- Orientierung der Beratungsplanung und des Beratungsprozesses an zentralen Person- und Settingsvariablen
- Möglichkeiten und Grenzen traumasensibler Beratung

- Vertiefung traumaspezifischer Basisstrategien
- Präsentationen der einzelnen Abschlussarbeiten
- kollegiale Fachdiskussion
- Den Erfolg feiern und Abschied nehmen

7. Methodik

- Vermittlung von theoretischen Einheiten durch Vortrag, Schaubilder und Power Point
- Referate und Literaturstudium
- Einzel- und Kleingruppenarbeit, die im Plenum ausgewertet werden
- Fallsupervisionen mit verschiedenen Methoden wie Telearbeit, Timeline, Genogramm, systemische und psychodramatische Vorgehensweisen (z. Rollenspiele, Lösungsvisionen) etc.
- Kritische Auseinandersetzung mit der Rolle Traumapädagoge/-in
- Übungen zur Selbstfürsorge
- Praktische Übungen zur Selbstwahrnehmung, zur Reflexion und Selbstregulation

Theoretische Inputs, Übungen, Kleingruppenarbeit, Falldarstellungen und Fallsupervisionen, Videodemonstrationen, Einzelreferate, traumasensible Reflexion von pädagogischen Materialien und Literatur

8. Kleingruppen

Lern- oder Kleingruppen dienen der selbstverantworteten Vertiefung und Einübung des Gelernten. Innerhalb von Kleingruppen (5-6 Personen), die sich regelmäßig treffen, erarbeiten die TeilnehmerInnen Literatur, vertiefen die Übungen aus den Seminaren und besprechen Fälle aus ihrer Arbeit. Die inhaltliche Gestaltung und Schwerpunktsetzung erfolgt in den Gruppen je nach den Lernbedarfen der Gruppenmitglieder. Die Kleingruppen arbeiten selbstorganisiert.

9. Vertraulichkeit

Grundlage für erfolgreiche Lernprozesse ist Offenheit in der Zusammenarbeit der Gruppe. Dies setzt die Sicherheit voraus, dass Informationen über Personen, Prozesse und Institutionen nicht über den Rahmen der Gruppe hinausgetragen werden. Die Teilnehmer verpflichten sich dazu, diese Vertraulichkeit einzuhalten und alle Informationen über andere Teilnehmer der Ausbildung, deren Klienten sowie über Vorgänge und Personen der beteiligten Einrichtungen weder im dienstlichen noch im privaten Rahmen weiterzugeben.

10. Abschluss

Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss ist das Kolloquium und eine Abschlussarbeit mit 2-3 schriftlichen Falldarstellungen. Die schriftliche Dokumentation erfolgt entlang eines vorgegebenen Schemas.

11. Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist auf 18 TeilnehmerInnen begrenzt.

12. Kosten

Die Kosten für die Weiterbildung betragen € 3.720,00 (Umsatzsteuerbefreiung gem. § 4 Nr. 21 Buchst. A Doppelbuchst. b UstG). Zahlbar in 24 zinsfreien Raten à 155,00 €.

Ein Modultag kostet 178,00 €.

Im Gesamtpreis enthalten sind: Seminare, Gruppensupervisionen, Seminarunterlagen.

Zu den Kosten kommen voraussichtlich noch 6 Einzelsupervisionen hinzu.

13. Veranstaltungsort

Bildungszentrum der IBB Institut für Bildung und Beratung Miesbach GmbH
Josef-Lantenhammer-Platz 1
83734 Hausham

14. Einführungsseminar

Wer die Referentinnen und deren Arbeit vor der Anmeldung für die Weiterbildung kennen lernen möchte, kann das Einführungsseminar am 01.03.2019 besuchen.

15. Anmeldung

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung (max. 2 Seiten) mit Lichtbild und folgenden Angaben:

- Persönliche Daten
- beruflicher Werdegang, Praxiserfahrungen
- bisherige Aus- und Weiterbildungen
- Kopie Ihres Ausbildungszeugnisses oder Studienabschlusses
- derzeitige Tätigkeit
- Ihre Ziele, die Sie mit der Weiterbildung erreichen möchten
- Anmeldeformular (S. 25)

Ihre Bewerbung können Sie uns per E-Mail oder Post zuschicken (Kontakt S. 26). [Anmeldeschluss ist der 31. März 2019](#). Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Bei Fragen bezüglich der Eignung führen wir vorab ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Bei Aufnahme in die Weiterbildung erhalten Sie von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung und den Weiterbildungsvertrag. Mit Eingang des unterzeichneten Vertrags und einer Anzahlung von 100,-- € ist Ihr Platz in der Weiterbildung fest reserviert.

16. Rücktrittsregelung

Ein Rücktritt ist vom Vertrag ist jederzeit möglich und muss schriftlich erfolgen.

Bis zum 01.03.2019 ist der Rücktritt vom Vertrag kostenfrei.

Folgende Kosten fallen bei einem Rücktritt vom Vertrag nach dem 01.03.2019 an:

| | |
|-------------------------------|------------------------|
| Rücktritt bis zum 15.03.2019 | 50% der Seminarkosten |
| Rücktritt bis zum 05.04.2019 | 75% der Seminarkosten |
| Rücktritt bis zum 27.04.2019 | 90% der Seminarkosten |
| Rücktritt nach dem 27.04.2019 | 100% der Seminarkosten |

Bei einem Rücktritt nach dem 10.05.2019 fallen diejenigen Rücktrittskosten an, die den Seminarkosten innerhalb der nächsten 6 Monate entsprechen.

17. Lehrende

Die Lehrenden arbeiten während der ganzen Weiterbildung als Team und unterhalten einen regelmäßigen inhaltlichen Austausch, um die einzelnen Elemente der Weiterbildung eng zu verzahnen und aufeinander abzustimmen.

Sabine Müller



Heilpädagogin, Erzieherin
Systemische Familientherapeutin (DGSF), Supervisorin und Coach
Systemische Traumafachberaterin

Weiterbildungsschwerpunkte:

Interkulturelle Kompetenzen, Arbeiten mit Familien mit Migrationshintergrund, Teilleistungsstörungen bei Kindern u. Jugendlichen (A. Aichinger), Psychodrama Systemisch, Bindung, Interaktionsberatung, Arbeiten mit dem inneren Team, Leitungskompetenzen, Behinderungsverarbeitung.

Leitung der interdisziplinären Frühförderstelle Kinderhilfe Nürnberg mit den Schwerpunkten Beratung und Therapie, Mitarbeiterinnenführung, konzeptionelle Weiterentwicklung und Netzwerkarbeit

langjährige Berufserfahrung im Bereich der Frühförderung

Leitung einer heilpädagogisch-therapeutischen Kleingruppe im Kindergartenalter

langjährige Berufserfahrung in der stationären Jugendhilfe und im therapeutischen Fachdienst teilstationärer Jugendhilfe

freiberufliche Tätigkeit als Supervisorin, Coach, systemische Familientherapeutin und Heilpädagogin

Susann Lojewski



Lehrerin, Psychotherapeutin(HP), Traumapädagogin (Fachverband Traumapädagogik e.V.), PEP-Therapeutin nach Dr. Michael Bohne

Lehrauftrag für Traumapädagogik am Lehrstuhl Evangelische Religion II an der Universität Würzburg, Bibliodrama und Psychodramaleiterin, Leiterin für therapeutisches Kinderpsychodrama (A. Aichinger/ R. Reisinger), Systemische Lösungsaufstellungs-Begleiterin und systemische Beraterin, Systemische Supervisorin und Coach (i.A.) (DGSF)

Langjährige Erfahrung in der Arbeit und Beratung mit Kindern, Eltern, Kolleginnen und Netzwerken in Brennpunktschulen

Ehrenamtliche Mitarbeit im Notfallseelsorgeteam (NOSIS), langjährige ehrenamtliche Mitarbeit bei Wildwasser Würzburg e.V.

Referentin, sowie Einzel- und Teambberatung im Bereich Traumapädagogik:

für Mitglieder der Schulaufsicht, Schulleitung, Seminarleitung, Lehrerteams, für ehrenamtliche und kirchliche Mitarbeiter, für Erziehende in Kitas, Pflegeeltern, Mittagsbetreuungen, Frühförderstellen etc., für Studentinnen und Mitarbeitende der Universität

Leitung einer zweijährigen Weiterbildung Traumapädagogik für Erziehende und Lehrende.

Langjährige Supervisorin in traumapädagogischen Einrichtungen, für Einzelfachkräfte, Gruppen von Pflegeeltern, JASler*innen-, Mittagsbetreuungs- und Lehrkräfte-Teams und Kita-Leitungen.

Weitere Fortbildungstätigkeiten zu Themen aus der Kunstpädagogik, Religionspädagogik, freien Malerei, Achtsamkeits-, Meditations- und Körperbewusstseinsseminare.

Verbindliche Anmeldung

Institut für Bildung und Beratung Miesbach
Josef-Lantenhammer-Platz 1
83734 Hausham
Fax-Nr.: 08026-920601

„Traumapädagogik/Traumazentrierte Fachberatung“ Start der Weiterbildung am 10.05.2019

Name, Vorname

berufliche Tätigkeit

Dienstanschrift

Telefon dienstlich

E-Mail dienstlich

Privatanschrift (Straße, PLZ, Ort)

Telefon

E-Mail privat: _____

Zusage und Rechnung an: Privatanschrift Dienstanschrift (zutreffendes bitte ankreuzen)

andere Rechnungsanschrift: _____

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Regelungen für Anmeldung/Rücktritt zur Weiterbildung an (s. Ziff. 16 und 17 der Ausschreibung) und bestätige, dass ich die Datenschutzerklärung auf der Website des IBB zur Kenntnis genommen habe.

Datum, Unterschrift

Unterschrift des Kostenträgers

Kontakt:

IBB Institut für Bildung und Beratung Miesbach GmbH
Helga Böhme-Konrad
Josef-Lantenhammer-Platz 1
83734 Hausham

www.ibb-miesbach.com
info@ibb-miesbach.com
helga.boehme-konrad@ibb-miesbach.com

Tel.: 08026-920045 (Institutsleitung)
Tel.: 08026-9290896 (Verwaltung)
Fax: 08026-9206019